

Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 120 S Maryland St.

Indianapolis, Ind., 6. November 1883.

Schlachtfeld der elektrischen Beleuchtung.

Zu den Aufgaben der „Freiwilligen Rettungsgesellschaft“ in Wien gehört die Förderung der Gefundheitssiege bei einer Mobilisierung und im Kriege. Anlässlich der elektrischen Ausstellung in Wien wurde am 21. v. Mts. auf dem Trabreanlage der Versuch gemacht, mit Hilfe des elektrischen Lichtes ein Schlachtfeld von Todten und Verwundeten zu säubern. Zu diesem Zweck hatten 50 Mediciner, Mitglieder der freiwilligen Rettungsgesellschaft, 100 freiwillige Feuerwehrmänner und 10 Aerzte das Versuchsschlachtfeld besetzt; die im Vorhinein bestimmten Todten und Verwundeten blieben auf dem Platz zurück und wurden dann bei elektrischer Beleuchtung von den bereitstehenden Ambulanzen der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft aufgefunden. Die Rettungsgesellschaft hatte über die Angelegenheit folgendes Programm veröffentlicht:

R. Y. Big.

In Summe, S. C., sind dieer Tage zufriedenstellende Versuche mit einer Baumwollspule - Maschine angefertigt worden; dieselbe kostet stündlich 200 Pfund. Es hat \$50,000.000 geflossen, die vorige Ente auf die bisher übliche Weise zu plündern, so daß der Ballon auf \$7 zu steigen kam. Durch Anwendung der Maschine werden sich diese Kosten auf \$1 pro Ballon ermäßigen. Es ist bekannt, daß in früheren Jahren mitunter ein großer Theil, bis zu einem Drittel der Ente, wegen Mangels an Arbeitskräften im Felde gelassen werden mußte, die Maschine wird dem abhelfen.

Schätzungsweise Indianertagez.

Für den Gebrauch der noch übrig gebliebenen Indianer ist bekanntlich ein besonderes Territorium bei Seite gesetzt worden, das zwischen den Staaten Kansas und Texas gelegen, sehr fruchtbar und groß ist, als der Staat Illinois oder alle Neu-England-Staaten zusammen genommen. Auf diesem Gebiete, welches selbst nach amerikanischen Beurtheilungen wenigstens fünf Millionen Weizen verbrauchen kann, wohnen noch keine 100,000 Indianer in Dürftigkeit. Sie zerfallen in sogenannte Nationen, oder eigentlich Stämme, die mit der Bundesregierung selbstständig verhandeln, einerseits Vorechte genießen, die sie Bürger der Vereinigten Staaten haben, andererseits aber als unmittelbar behandelt werden. Von der Zeit her, da die Rothäute Viehherden im Lande und die Weißen bloße Einbringlinge waren, besteht noch auf dem heutigen Tag die Provinz, seierliche Verträge mit den armeligen Stammesresten abzuholen. Auf Grund dieser Verträge ist immer eine „Nation“ nach der anderen in das Territorium versetzt worden, wo jede einzelne vertragsgemäß eine bestimmte Zahl von Nationen gelebt erhält, — oder auch nicht, je nachdem die Agenten ehrlich oder unehrlich sind. Der Grund und Boden gehört immer dem ganzen Stamm, aber jedes Mitglied des selben, — und dazu gehören auch die Weißen, welche „Squaws“ geheirathet haben, — darf so viel Land in Gebrauch nehmen, als er bebauen oder brennen will. Vieh und Ackergerätschaften sind den Leuten weiterholt gegeben, Schulen sind für sie errichtet, Farmer sind als Arbeitnehmer geschickt worden, und die Folge davon ist, daß sie in den öffentlichen Berichten als civilisierte Indianer genannt werden. Doch in Wahrheit ist es um ihre Civilisation sehr traurig bestellt. Selbst der größte und civilisatorischste der Stämme, die 20,000 Seelen zählende Cherokee-Nation, ist zum Mindesten halb barbarisch, wenn auch einzelne Cherokee an Bildung den Weißen annährend gleichkommen. Die Choctaws und Creek mit je 15,000, die Chickasaws mit 6000, die Tomangans mit 2800, die Cheyennes mit 6400, die Osages und Seminol mit je 2000 und die Wichita und Pawnes mit je 1200 Seelen sind die übrigen Stämme von Bedeutung. Dann folgen „Nationen“, die nicht mehr als 50 bis 300 Köpfe zählen. Alle diese treiben etwas Viehzucht, die Weißen pflanzen wohl auch Mais und sogar etwas Weizen, aber von Wohlstand ist keine Rede.

Als wahre Musterindianer werden die Nez Perces geschätzt, deren Stamm freilich nur aus 320 Köpfen besteht. Herr Sining, ihr Missionar, und der Agent, der alljährlich die Kleinstadt von \$20,000 unter sie zu verteilen hat, stimmen darüber überein, es keine besseren Rothäute gibt. Sie sterben, „spielen, trinken, suchen und prügeln sich nicht, sie beobachten den Sabbath und enthalten sich sogar des Tanzens. Eltern und Kinder hängen, mit rührender Liebe aneinander, und es gibt nur noch vier polygamische Familien unter ihnen. In den Gebirgen Idaho's, ihrer ursprünglichen Heimat, waren sie wilde und blutdürstige Krieger, jetzt sind sie wahre Musen von Sanftmut. Alle Tugenden besitzen sie, nur die eine nicht, sich selbst zu ernähren. Vier Tage in der Woche erhalten sie Rationen, die übrigen drei Tage hungern sie gewöhnlich. Nur drei Familien sind bis jetzt wohlhabend geworden. Ein Nez Perce, der wegen seines habhaftesten Reichthums Jay Gould genannt wird, hat 74 Hühner, 2 Kühe, 9 Ponies und 2 Füllen; er hat in diesem Jahre 80 Bushel Mais, 20 Bushel Weizen, 2 Bushel Kartoffeln und 35 Wassermelonen gezogen, während seine Frau mit der Anfertigung von Mocassins \$10 verdient hat. Des Hauptlings Joseph Gemahlin freilich hat durch dieselbe königliche Industrie \$50 erworben, während ihr Gatte, der nicht so reich ist, wie Jay Gould, weniger als 20 Hühner mehr hat als letzter und 65 Wassermelonen mehr erzielt. Der dritte Capitalist unter den Nez Perces erzielte sogar einen größeren Erfolg an Wassermelonen, aber seine Gattin bewährte sich nicht in der Mocassin-Industrie. Mit diesen drei Ausnahmen,

waren werder würden, die dem Menschen die wahrlich auch nicht angemessen sind, auf diesem Planeten zugemessen ist. Einsehend, daß sich freimüdig Niemand an dem Experimente vergiebt, hat der Professor jetzt die schwedische Regierung ersucht, ihm einen zum Tode Verurteilten zum Einfrieren auf die Dauer von zwei Jahren zur Verfügung zu stellen. Wir sind dafür, daß dieses Gesetz beauftragt werde, vorangegangen, daß Großbritannien versucht, auch das Gesetz einzufrieren, damit der „Kaltgefrier“ Verbrecher nicht etwa zwei Jahre lang regungslos daliegt oder stirbt und von dem Gedanken gerückt wird, daß er nach seinem Wiederaufbau das Schaffott zu besteigen hat.

Bewußt sich der Einfrier - Projekt, dann sollten einige patriotische Amerikaner sich schnell in den Reihen des Gruselbach'schen Geheimnisses schließen, um Stand zu sein. Politiker wie John Kelly und überhaupt Personen, die eine notorische „nuisance“ sind, von Zeit zu Zeit einmal in alter Stille auf zwei Jahre „gefroren“ zu können.

R. Y. Big.

In Summe, S. C., sind dieer Tage zufriedenstellende Versuche mit einer Baumwollspule - Maschine angefertigt worden; dieselbe kostet stündlich 200 Pfund. Es hat \$50,000.000 geflossen, die vorige Ente auf die bisher übliche Weise zu plündern, so daß der Ballon auf \$7 zu steigen kam. Durch Anwendung der Maschine werden sich diese Kosten auf \$1 pro Ballon ermäßigen.

Es ist bekannt, daß in früheren Jahren mitunter ein großer Theil, bis zu einem Drittel der Ente, wegen Mangels an Arbeitskräften im Felde gelassen werden mußte, die Maschine wird dem abhelfen.

Schätzungsweise Indianertagez.

Für den Gebrauch der noch übrig gebliebenen Indianer ist bekanntlich ein besonderes Territorium bei Seite gesetzt worden, das zwischen den Staaten Kansas und Texas gelegen, sehr fruchtbar und groß ist, als der Staat Illinois oder alle Neu-England-Staaten zusammen genommen. Auf diesem Gebiete, welches selbst nach amerikanischen Beurtheilungen wenigstens fünf Millionen Weizen verbrauchen kann, wohnen noch keine 100,000 Indianer in Dürftigkeit. Sie zerfallen in sogenannte Nationen, oder eigentlich Stämme, die mit der Bundesregierung selbstständig verhandeln, einerseits Vorechte genießen, die sie Bürger der Vereinigten Staaten haben, andererseits aber als unmittelbar behandelt werden. Von der Zeit her, da die Rothäute Viehherden im Lande und die Weißen bloße Einbringlinge waren, besteht noch auf dem heutigen Tag die Provinz, seierliche Verträge mit den armeligen Stammesresten abzuholen. Auf Grund dieser Verträge ist immer eine „Nation“ nach der anderen in das Territorium versetzt worden, wo jede einzelne vertragsgemäß eine bestimmte Zahl von Nationen gelebt erhält, — oder auch nicht, je nachdem die Agenten ehrlich oder unehrlich sind. Der Grund und Boden gehört immer dem ganzen Stamm, aber jedes Mitglied des selben, — und dazu gehören auch die Weißen, welche „Squaws“ geheirathet haben, — darf so viel Land in Gebrauch nehmen, als er bebauen oder brennen will. Vieh und Ackergerätschaften sind den Leuten weiterholt gegeben, Schulen sind für sie errichtet, Farmer sind als Arbeitnehmer geschickt worden, und die Folge davon ist, daß sie in den öffentlichen Berichten als civilisierte Indianer genannt werden. Doch in Wahrheit ist es um ihre Civilisation sehr traurig bestellt. Selbst der größte und civilisatorischste der Stämme, die 20,000 Seelen zählende Cherokee-Nation, ist zum Mindesten halb barbarisch, wenn auch einzelne Cherokee an Bildung den Weißen annährend gleichkommen. Die Choctaws und Creek mit je 15,000, die Chickasaws mit 6000, die Tomangans mit 2800, die Cheyennes mit 6400, die Osages und Seminol mit je 2000 und die Wichita und Pawnes mit je 1200 Seelen sind die übrigen Stämme von Bedeutung. Dann folgen „Nationen“, die nicht mehr als 50 bis 300 Köpfe zählen. Alle diese treiben etwas Viehzucht, die Weißen pflanzen wohl auch Mais und sogar etwas Weizen, aber von Wohlstand ist keine Rede.

Als wahre Musterindianer werden die Nez Perces geschätzt, deren Stamm freilich nur aus 320 Köpfen besteht. Herr Sining, ihr Missionar, und der Agent, der alljährlich die Kleinstadt von \$20,000 unter sie zu verteilen hat, stimmen darüber überein, es keine besseren Rothäute gibt. Sie sterben, „spielen, trinken, suchen und prügeln sich nicht, sie beobachten den Sabbath und enthalten sich sogar des Tanzens. Eltern und Kinder hängen, mit rührender Liebe aneinander, und es gibt nur noch vier polygamische Familien unter ihnen. In den Gebirgen Idaho's, ihrer ursprünglichen Heimat, waren sie wilde und blutdürstige Krieger, jetzt sind sie wahre Musen von Sanftmut. Alle Tugenden besitzen sie, nur die eine nicht, sich selbst zu ernähren. Vier Tage in der Woche erhalten sie Rationen, die übrigen drei Tage hungern sie gewöhnlich. Nur drei Familien sind bis jetzt wohlhabend geworden. Ein Nez Perce, der wegen seines habhaftesten Reichthums Jay Gould genannt wird, hat 74 Hühner, 2 Kühe, 9 Ponies und 2 Füllen; er hat in diesem Jahre 80 Bushel Mais, 20 Bushel Weizen, 2 Bushel Kartoffeln und 35 Wassermelonen gezogen, während seine Frau mit der Anfertigung von Mocassins \$10 verdient hat. Des Hauptlings Joseph Gemahlin freilich hat durch dieselbe königliche Industrie \$50 erworben, während ihr Gatte, der nicht so reich ist, wie Jay Gould, weniger als 20 Hühner mehr hat als letzter und 65 Wassermelonen mehr erzielt. Der dritte Capitalist unter den Nez Perces erzielte sogar einen größeren Erfolg an Wassermelonen, aber seine Gattin bewährte sich nicht in der Mocassin-Industrie. Mit diesen drei Ausnahmen,

wenn man bedenkt, welche Hilfsmittel diesen Leuten zur Verfügung stehen, verläßt sich der exemplarische Stamm vorwiegend auf die Rationen des guten Onkel Sam.

Das Auffallendste ist indessen, daß seine Tugenden nicht im Geringsten belohnt werden. Im Gegenteil. Trotz ihrer Sanftmuth, Mäßigkeit und Enthaltsamkeit sterben diese Indianer ungemein rasch aus. In den 100 Familien giebt es nur 3 junge Kinder, und diese werden wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der Niederung, welches diese Gebirgsindianer umbringt. Sie können nicht im Stande sein, auch nur einen Theil meines Erbteils zu überleben, wobei sie wahrscheinlich auch nicht mehr lange am Leben bleiben. Über 100

Gräber hatte der kleine Stamm in wenigen Jahren zu errichten. Als er vor vier Jahren in's Territorium vordrang, war es zahlreich, jetzt nur noch 320. Ebenso sind die Pawnees seit 1875 von 2,630 auf 1,210 Stellen zusammengekommen. Es ist angeblich das Klima der N